



Umwelt-Tipp der Woche

Einmal Googeln verbraucht in etwa so viel Strom
wie eine Energiesparlampe pro Stunde!

Beim Durchlesen meines Buches „Unnützes Wissen“ stieß ich auf diese Aussage und konnte es kaum glauben. Und auch, wenn Google mittlerweile vielfach auf erneuerbare Energien umgestiegen ist, so ist der CO₂-Ausstoß doch riesig!

Basierend auf Daten des Prognos-Instituts und des Umweltbundesamtes haben Klimaforscher errechnet, dass der Stromverbrauch des Internets allein in Deutschland einen CO₂-Ausstoß von vier Millionen Tonnen pro Jahr verursacht. Da in Deutschland knapp 80 Prozent des Strombedarfs durch herkömmliche Energie gedeckt werden, sei das Internet für 2 bis 3 Prozent des gesamten Kohlendioxid-Ausstoßes verantwortlich - und damit so schädlich wie der Flugverkehr.

Eine umweltfreundlichere Alternative zu Google ist z.B. www.forestle.org (www.ecosia.org) - dort werden 80 % des Einnahmeüberschusses für Aufforstungsprojekte in Brasilien gespendet.

Eure Sam vom GFS Umweltausschuss

http://www.welt.de/print/die_welt/wissen/article13392674/Das-Internet-als-Klimakiller.html

<http://www.energiespartipps.de/energiefakten>

<http://www.spiegel.de/netzwelt/tech/umweltschutz-einmal-googlen-entspricht-einer-stunde-licht-a-492078.html>

<http://www.greenaction.de/beitrag/energieverbrauch-einzelner-internetdienste>

